

Pressemitteilung

Auftaktveranstaltung zum Kinoprojekt "Medienkompetenz und Jugendschutz - Wie wirken Filme auf die jüngsten Kinogänger"

Ludwigshafen, 17. September 2003

Die Besucherzahlen bei Kinder- und Familienfilmen sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Bereits im Alter von drei Jahren gehen viele Kinder zum ersten Mal ins Kino. "80% aller Kinofilme haben im Jahr 2002 die FSK Kennzeichen "ohne Altersbeschränkung", "freigegeben ab 6 Jahren" oder "freigegeben ab 12 Jahren" erhalten. Diese Filme vereinigen auf sich den Löwenanteil aller Kinobesuche, nämlich 85%. Daraus lässt sich sehen, welche Bedeutung diesen drei Alterskennzeichen zukommt und wie sorgfältig jede Entscheidung getroffen werden muss und auch getroffen wird" erläuterte Christiane von Wahlert, Geschäftsführerin der SPIO e.V./FSK GmbH, anlässlich der Auftaktveranstaltung zum Projekt "Medienkompetenz und Jugendschutz - wie wirken Filme auf die jüngsten Kinogänger" am 17. September 2003 im Roxy-Kino in Neustadt. Für das rheinland-pfälzische Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, das sich ebenfalls an diesem Projekt beteiligt, wies Regina Käseberg, Referentin für Jugendschutz, darauf hin, dass der Jugendmedienschutz nur im gesellschaftlichen Konsens aller Beteiligten gelingen kann und Jugend-schutzinstitutionen an der Transparenz und Akzeptanz ihrer Entscheidungen - auch durch die "Betroffenen" - ein großes Interesse haben. Gemeinsam sahen sich dann die Kinder von drei 6. Klassen aus dem Raum Neustadt mit einer Filmprüferin der FSK den im letzten Jahr im Kino erstmals ausgestrahlten Kinderkrimi "Kletter-Ida" an und diskutierten mit ihr über ihre Eindrücke.

Die Veranstaltung im Roxy Kino ist Teil des Projektes "Jugendschutz und Medienkompetenz", das die FSK mit Unterstützung der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS), dem Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland- Pfalz sowie dem Ständigen Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK entwickelt hat. Schirmherrin dieses Projektes ist Gabriele Röthemeyer, Geschäftsführerin des Bereichs Film bei der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg und Leiterin des Filmfestes Stuttgart/Ludwigsburg.

Im Rahmen dieses Projektes sehen sich 20 Schüler- und Kindergartengruppen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz im Alter von 4 bis 12 Jahren zunächst einen aktuellen Kinofilm zusammen mit einem Filmprüfer der FSK an. Gezeigt werden jeweils für die verschiedenen Altersgruppen geeignete Spielfilme wie ELEFANTENHERZ, GANZ UND GAR, LONG WALK HOME; KLETTER - IDA, KICK IT LIKE BECKHAM und 8 MILE, Actionfilme wie DAREDEVIL und X-MEN 2, Zeichentrick- und Animationsfilme wie LILO & STITCH, SHREK - DER TOLLKÜHNE HELD, FINDET NEMO, CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND, DER KLEINE EISBÄR, DER SCHATZPLANET und DRAGONBALL Z.

Im Anschluss an die Filmvorführung analysieren die Kinder mit Unterstützung der Filmprüfer die Gestaltungsweise und Botschaft der Filme. Das Projekt soll z.B. Erkenntnisse darüber liefern, wie Kinder und Jugendliche in diesem Alter actionreich inszenierte, schnell geschnittene Bildfolgen wahrnehmen, mit welchen Filmidolen sie sich identifizieren und wie sie mit Gewaltdarstellungen in Kinofilmen oder mit den in den Filmen dargestellten Themen wie Freundschaft, Liebe und Sexualität umgehen. Besondere Aufmerksamkeit kommt dem viel gesehenen Genre des Zeichentrick- und Animationsfilms zu.

Die von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) sowie dem Südwestrundfunk (SWR) im Jahr 2001 gegründete Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) fördert den Erwerb von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Weitere Informationen zum Projekt sowie zur Auftaktveranstaltung erhalten Sie bei Frau Birgit Gehrlein, Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, Tel. 0621-5202-277, eMail: info@mkfs.de.